

Organisation: Christine Riccabona, Ursula Schneider, Annette Steinsiek,
Anton Unterkircher, Erika Wimmer

Erster Weltkrieg: Attraktion und Trauma

Eine Tagung zum 50jährigen Bestehen
des Brenner-Archivs der Universität Innsbruck

**INNS'
BRUCK**



Anmeldung:

Wie Sie wissen, sind die Plätze in unserem Saal begrenzt. Wir bitten Sie deshalb um
Anmeldung im Forschungsinstitut Brenner-Archiv unter der Nummer +43 (0)512-507-
45001 oder per E-Mail an brenner-archiv@uibk.ac.at

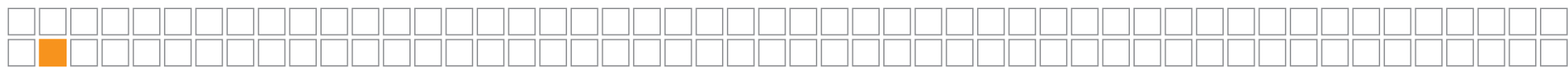
Forschungsinstitut Brenner-Archiv

Josef Hirn-Str. 5-7, 10. Stock, 6020 Innsbruck
<http://www.uibk.ac.at/brenner-archiv/>

13. Juni 2014

9.30 bis 18.30 Uhr im Forschungsinstitut Brenner-Archiv / Literaturhaus am Inn

19.00 Uhr Abendveranstaltung im Leokino



Die Zeitschrift *Der Brenner* war 1910 von Ludwig von Ficker ins Leben gerufen worden, um sich vom Provinziellen abzugrenzen und den Anschluss an die kulturelle Moderne zu vollziehen. Vier Jahre nach diesem „Aufbruch in die Moderne“ erschien andererseits im Brenner-Verlag Søren Kierkegaards kulturkritische und politische Schrift „Kritik der Gegenwart“. Die Mitarbeiter der Zeitschrift hatten vor dem Krieg den Kult um Karl Kraus gepflegt und von Otto Weininger beeinflusste Männlichkeits- und Weiblichkeits-Modelle diskutiert. Einige von ihnen hatten den Krieg als eine Macht begrüßt, die die Gesellschaft vom „Philistertum“ reinigen sollte, der Friedensbewegung waren sie mit Herablassung begegnet. Der reale Krieg aber war anders als erwartet: Georg Trakl kam 1914 in einer psychiatrischen Militäreinrichtung zu Tode. Die Frage war, ob die Religion dem Einzelnen Auswege bot – als Verdrängung und Ideologie oder auch als Besinnung, als Forderung der Vernunft.

Die Karikaturen (Titelseite) von Georg Trakl (links), Ludwig von Ficker (Mitte) und Karl Kraus (rechts) stammen von Max von Esterle und wurden entnommen aus: Wilfried Kirschl und Walter Methlagl (Hg.): Max von Esterle. Karikaturen und Kritiken. Salzburg: Otto Müller 1971 (= Brenner-Studien, Sonderreihe Bd. 1), S. 97, 93, 109.

Programm

- 9.30 Uhr **Begrüßungsworte**
Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk, Rektor der Universität Innsbruck
Anton Mattle, Vizepräsident des Tiroler Landtags als Vertreter des Landes Tirol
Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur des Landes Südtirol
Mag. Christine Oppitz-Plörer, Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck
HR Dr. Christoph Mader, Vorsitzender des Kuratoriums des Forschungsinstituts Brenner-Archiv
Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat, Dekan der philolog.-kulturwiss. Fakultät der Universität Innsbruck und interimistischer Leiter des Forschungsinstituts Brenner-Archiv
- 10.15 Uhr **Gespräch: Martin Sailer (ORF) mit den ehemaligen Leitern des Brenner-Archivs**, ao. Prof. Dr. Walter Methlagl (1964-2001) und ao. Prof. Dr. Johann Holzner (2001-2013)
- 11:00 Uhr Pause

Vorträge

- Moderation: Erika Wimmer
- 11.30 Uhr **Hans Weichselbaum** *Georg Trakls Zeitgenossenschaft im Zeichen des Krieges*
- 12.15 Uhr **Christian Wiebe** *Es wird ernst. Kierkegaard-Lektüren im österreichischen und deutschen Expressionismus während des Ersten Weltkriegs*
- 13.00 Uhr - 14.30 Uhr Pause

Vorträge

- Moderation: Ursula Schneider
- 14.30 Uhr **Laurie Cohen** *„Nur Menschen sind vergänglich, niemals die Gedanken“. Suttner, Mayreder und Zweig über Frieden, Krieg und Geschlechterverhältnisse*
- 15.15 Uhr **Evelyne Polt-Heinzl** *Über die Folgen humanistischer Bildung und die Grenzen des Galgenhumors. Vom glorreichen zum chlorreichen Krieg bei Karl Kraus und anderen*
- 16.00 Uhr Pause
- 16.30 Uhr **Objekte und Texte aus den Beständen des Brenner-Archivs**, präsentiert und kommentiert von Christine Riccabona, Ursula Schneider, Annette Steinsiek, Anton Unterkircher und Erika Wimmer
- 17.45 Uhr **Buffet im Brenner-Archiv**
- 19.00 Uhr **Sebastian Baur** spricht ausgewählte Szenen aus: *Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit*